

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 101 (1994)

Heft: 6

Artikel: Schweizer Modenachwuchs und Avantgarde

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Renner. Sehr feminin wirken gekreuzte Rückenträger. Als Kombination zur Oberbekleidung eignen sich Modelle mit Steh- oder Polokragen. Sehr chic wirken hier Leaverspitzen in Häkeloptik. Ein interessanter Versuch ist der Einsatz von Leinen bei den Dessous.

Die Farbpalette

Sehr gewagt ist die Farbpalette. Orange soll an die Frau, beziehungsweise an den Mann gebracht werden. Hauptfavoriten sind jedoch nach wie vor Weiss, Champagner, Rosé, Nachtblau und Braun. Schwarz soll angeblich nicht mehr die Herzen höher schlagen lassen. Die Badenixen dürfen wie immer in einem Meer von Farben und Mustern schwimmen. Schmale, bunte Streifen in Kombination zu Goldrändern sind dabei der letzte Schrei. Teilweise dürfen die Goldränder sogar gehäkelt sein.

Für romantische Naturen sind die Millefleursmotive fast schon ein Klassiker. Wichtig bleiben Blätter, Punkte und viele Unis. Durchgesetzt haben sich bei den Bikinis die Hartschalenoberteile, wobei häufig, wegen der streifenlosen Bräune, auf trägerlose Modelle gesetzt wird. Akzente setzen dabei wellenförmige Ränder. Die Träger präsentieren sich, wenn V-förmig oder breit, mit vielen Strukturen. Die Höschchen sind wie bei den Dessous bis zur Taille reichend und mit kontrastfarbigen Bündeln oder Raffungen versehen.

Afrika als Gastkontinent

Gastkontinent neben den USA war diesmal Afrika. Herausragendstes Land war dabei Madagaskar, die wunderschöne Leinen-Organza-Kreationen präsentierten. Die Elfenbeiküste zeigte interessante Kombinationen aus Baströcken und Überwürfen, die jedoch für den europäischen Bereich eher nicht geeignet sind. Senegal schwelgte in Batistkreationen in den schönsten Regenbogenfarben zum Träumen.

Martina Reims

Schweizer Modenachwuchs und Avantgarde

vom 28. September bis 14. Oktober 1994 Textil & Mode Center Zürich

Rekordbeteiligung

Dem Mode-Detailhandel der Schweiz bietet sich bereits zum dritten Mal im Textil & Mode Center in Zürich-Grattbrugg eine einzigartige Informations- und Begegnungschance, die es bis vor Jahren überhaupt nicht gab.

Durch eine gemeinsame Präsentation setzen diesmal gegen 40 Teilnehmer/innen eine Rekordmarke und bestätigen, dass es den Modenachwuchs in der Schweiz wirklich gibt. Diese kreative Avantgarde sucht den Kontakt mit dem Handel und benützt die im TMC gebotene Plattform, um auf sich aufmerksam zu machen.

Sicher ist es für den Detailhandel nicht nur interessant, sondern notwendig, die Kreativität des eigenen Landes zu entdecken und dem Modenachwuchs den Nährboden zu geben, den kreatives Schaffen nun einmal braucht: echtes Business.

Die Präsentation der rund 40 Teilnehmer darf keine «Einbahnstrasse» sein, sondern verdient die Beachtung und Aufmerksamkeit des Detailhandels. Der geflügelten Entschuldigung, dass der Prophet im eigenen Land nichts gilt, sollte man den Boden entziehen, indem die attraktive und vielfältige Informationsmöglichkeit genutzt wird.

Vernissage am Mittwoch, 28. September 1994

Nicht nur der Modenachwuchs war rekordverdächtig, sondern vor allem auch die grosse Teilnehmerzahl anlässlich der Vernissage. Alle diejenigen, für die um 17 Uhr der berufliche Alltag noch nicht zu Ende war, bereuten es ganz sicher nicht, an der Vernissage teilgenommen zu haben, um den direkten Kontakt zu unseren Modekünstlern zu suchen und um sich



Sport- und Freizeitbekleidung perfekt koordiniert von Kopf bis Fuss von Maya H. Design und Trend Consulting

im Gespräch über die Details der prachtvollen Ausstellungsmodelle zu informieren.

So war es für Günther Gruenhut, Marketingkoordinator des TMC, Grattbrugg, eine sehr erfreuliche Aufgabe, die sehr zahlreich erschienen Besucher im Namen des Modenachwuchs und des TMC herzlich zu begrüßen. Mit viel Engagement und viel Liebe wurden die einzelnen Kreationen entwickelt und auch ausgestellt. Es bleibt nur zu hoffen, dass der zündende Funke von den Designern auf den Fachhandel überspringt, um so ein erfolgreiches Miteinander zu erleben. Wenn die hier ausgestellten Modelle bald einmal im Fachhandel angeboten und verkauft werden, dann können wir auf unseren Modenachwuchs stolz sein und dem Fachhandel zu dessen gutem Gespür gratulieren.

Es war herrlich mitanzusehen, wie die doch über hundert Besucher sich intensiv und sehr lange mit unserem Modenachwuchs unterhielten. RW